Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09262381

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Breslauer Straße 14

Gem. * Fl-stck. * Flur Stötteritz * 393/a

Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung; mit Laden, späthistoristische Klinkerfassade mit Kunststein- und Stuckelementen, ortsentwicklungsgeschichtliche und baugeschichtliche Bedeutung

Denkmaltext

Mitte März 1898 wurde der Bauantrag für ein Wohngebäude auf dem bis zur Schönbachstraße 64 durchgesteckten Grundstück gestellt, seinerzeit noch unter der Ortslistennummer 235 geführt. Antragsteller waren die Gebrüder Gundelach & Ebersbach, Firmeninhaber aus Leipzig-Reudnitz. Architekt Bruno Richter übernahm die Aufgabe des Entwurfs. Mit der ordnungsgemäßen Herstellung der Fußwegpflasterung im Januar 1899 galt das Unternehmen für die Baubehörde als abgeschlossen. In den oberen Geschossen gelangten zwei Wohnungen zur Einrichtung, im Parterre fand wegen der Durchfahrt und des einzurichtenden Ladens nur ein Logis Platz. Ab 1901 wurde das Geschäft auch als Kantine der Firma Maschinen-Fabrik "Union" genutzt (ab 1907 "Atlaswerke"). Eine Vergrößerung des Ladens zwecks Schaffung eines Ausstellungsraumes durch Hinzunahme der Durchfahrt und deren Rückbau zu einem schmalen Hausflur initiierte der Nutzer, Herr Elektromeister Robert Schäfer in den Jahren 1938/1939. Besitzer des Grundstücks war zunächst noch Ingenieur Kurt Hermann Gruhl in der Firma Atlaswerke, der planende Architekt Herr Dipl.-Ing. und Regierungsbaumeister a.D. Hans Koch. Ende 1938 fertigte Architekt Hans Liebmann Tekturen für den geänderten Umbau. Die späthistoristische Klinkerfassade ist durch Kunststein- und Stuckelemente gegliedert und geschmückt – nur in der Erdgeschosszone ist die Schaufront verputzt. Hier prägt jedoch die in Teilen erhaltene Ladenfront, während der Bereich der ehemaligen Durchfahrt stark verändert ist. Ein Blickfang sind die kräftigen Stuckkonsolen unter dem Traufkasten und die verbindende Zahnschnittleiste. In der Baubeschreibung von 1898 war für das Dach Falzziegeldeckung vorgesehen. Das Haus ist saniert und bildet mit Nr. 16 und 18 eine Baugruppe – es besitzt einen baugeschichtlichen und ortsentwicklungsgeschichtlichen Wert.
LfD/2022

Datierung 1898 (Mietshaus); 1938-1939, Ladenfront (Ausstattung)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

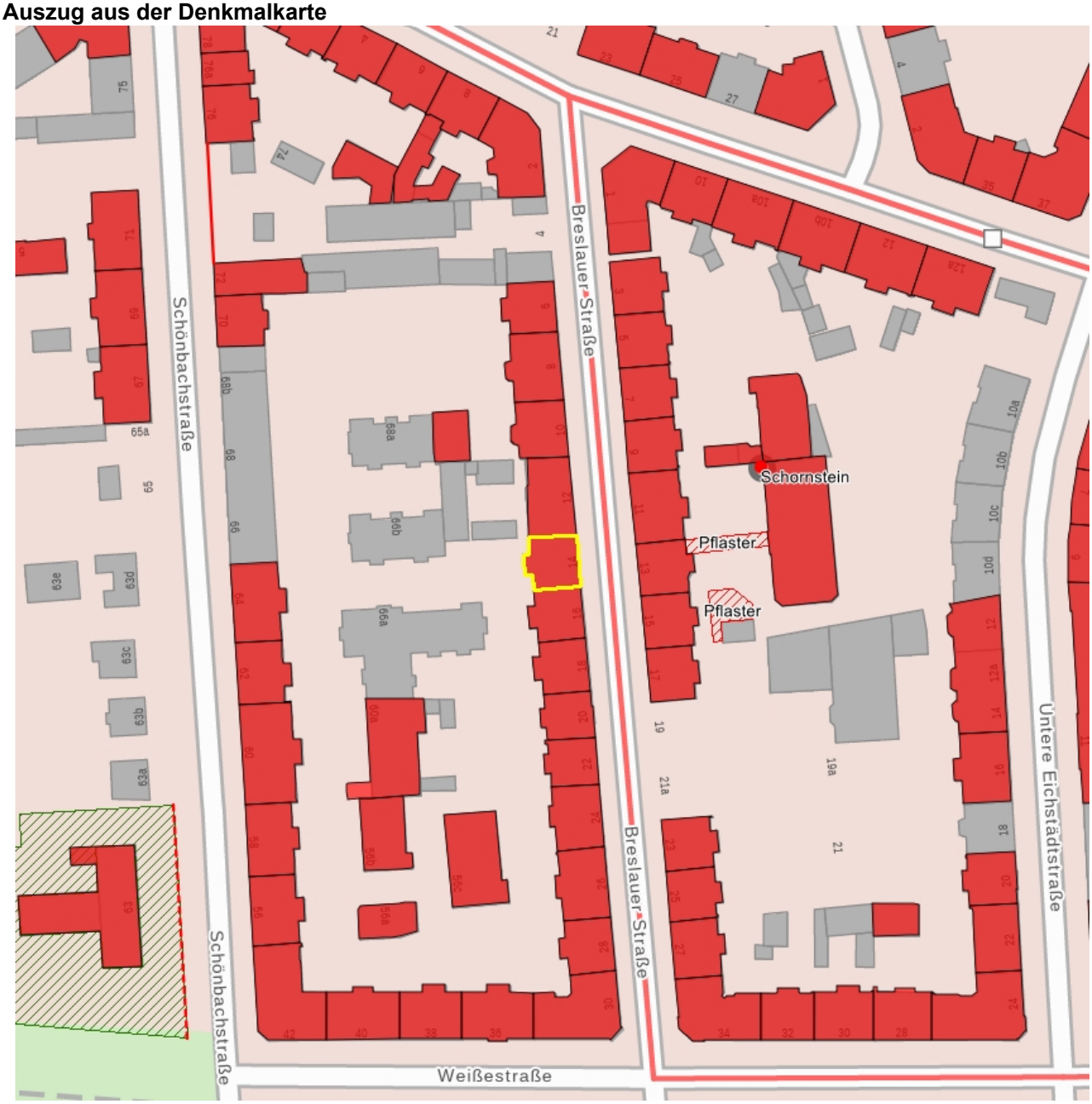


Fotonummer **LII/6/7**
Aufnahmejahr 1996
Fotograf Schürholz, Sabine
Beschreibung Mietshaus in geschlossener Bebauung



Fotonummer **F 09262381 A**
Aufnahmejahr 2011
Fotograf Tepper, Tim
Beschreibung Mietshaus in geschlossener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.